

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

89 (6.11.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 89

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Die gesetzlichen Erben des verlebten Joh. Mich. Siegin von Hertingen, wollen die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses annehmen und haben deshalb um gerichtliche Schuldenrichtigstellung gebeten, wozu hierzu Tagfahrt auf

Dienstag den 12. November d. J., früh, in diesseitiger Amtskanzlei auseraumt wird, wobei sämtliche Gläubiger des Verstorbenen ihre Forderungen um so gewisser anmelden und begründen mögen, als sonst die Verlassenschaftsverhandlung gesetzlich erledigt würde und die Ausbleibenden im etwaigen Falle einer Vermögensunzulänglichkeit Ausschluß von der Masse zu gewärtigen hätten.
Lörrach den 15. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

(2) Die Ziegler Josepb Wiesersche Wittwe Maria geborene Hartmann von Fesletten, hat im Frühjahr d. J. das Vermögen an ihre Kinder übergeben, welche nunmehr von dem Schuldenstand genaue Kenntniß zu erhalten wünschen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Ziegler Wiesersche Wittwe und deren Kinder, als:

Bernhardt,
Baptist,
Augustin
Otmar, und
Maria Agatha,

seine Forderung zu machen haben aufgefordert, solche unter Vorlage der betreffenden Urkunden
Montags den 18. November d. J.
Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungskommissär zu Fesletten anzumelden, und richtig zu stellen, auch sich über den Borg- und Nachlassvergleich zu erklären.

Fesletten den 25. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c h.

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Kraftlos erklärte Obligation.

(2) Niemand hat Ansprüche auf die vermiste von Wilhelm Limbergers Wittwe in Eheningen zu Gunsten der Verlassenschaft des Landvogt v. Geuffau dahier ausgestellte Obligation über 400 fl. erhoben, daher wird sie für kraftlos erklärt, in Gemäßheit der diesseitigen Aufforderung vom 15. Juli d. J.
Emmendingen den 22. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Rieder.

Bekanntmachung.

(2) Nachbeschriebener Regenschirm wurde auf unerlaubtem Weg dahier verkauft. Da der Eigenthümer bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so geschieht zur Anmeldung desselben, mit dem Anfügen die öffentliche Bekanntmachung, daß der Schirm selbst während 14 Tagen auf dem Polizeibüreau eingesehen werden könne.

Freiburg den 25. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtm.
v. Kettenaker.

Beschreibung.

Der Schirm ist ganz neu, der Ueberzug von violetter Seide, hat eine schmale Bordur von weißen, grünen rothen und blauen Streifen, das Gestell resp. die Rippen sind von Fischbein, der Hauptstang ist von Holz, schwarz gestämmt, mit weißen Ringchen, und die Haltstängchen von Messing. Der Griff ist klein gebogen, und von schwarzem Horn.

In Verwahr genommene Effekten.

(2) Gelegentlich einer in Wüßlingen vorgenommenen Hausvisitation wurden folgende Gegenstände vorgefunden:

- a) 2 gleich gebildete Tischtücher ohne Zeichen,
- b) 7 gebildete neue Handtücher,
- c) ein häßliches Unterblatt zu einem Ueberzug 2½ Elle,
- d) ein Bettüberzug mit blauen und rothen Streifen.

Da wir die Vermuthung hegen, daß diese Gegenstände gestohlen sind, so bringen wir solches mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß wenn Jemand sein Eigenthum daran ansprechen könnte uns so schnell wie möglich hiervon Mittheilung zu machen.

Bretten den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Erkenntniß.

(3) Ansdurch werden alle diejenigen, welche bei der Liquidations-Verhandlung der Andreas Kozingerschen Verlassenschaft von Umkirch und bis daher ihre Forderungen nicht liquidirten, von der Santmasse ausgeschlossen.

B. N. W.

Freiburg den 24. Februar 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

Straßenraub.

(3) Donnerstags den 27. Oktober Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde der Bürger und Tagelöhner Konrad Grether von Welschneureuth auf dem Wege zwischen hier und genanntem Orte von 3 Mannspersonen im Walde angegriffen, festgehalten und erst dann wieder frei gelassen, nachdem man seine Kleidung, jedoch vergeblich, in der Absicht durchsucht hatte, ihm seine etwaige Baarschaft zu rauben.

Dies bringen wir zum Behufe der Kundmachung auf die zur Zeit noch unbekanntes Thäter, welche nicht näher beschrieben werden können, als daß dieselben 5' 6 — 7" groß und mit Ueberdecken bekleidet, nach ihrem Aussehen und der Art zu sprechen aber keine Leute vom Lande waren, zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

Auskunft- Ertheilungs- Gesuch.

(3) Durch die Großherzogl. Gensd'armerie wurde der unten signalisirte Mensch, ohne den geringsten Ausweis, in dem diesseitigen Amtsbezirk hejreten, und hierher eingeliefert. Derselbe nennt sich Wolf, ohne einen Taufnamen angeben zu können, und will weder seine Eltern noch seine Heimath kennen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, wenn Ihnen etwas über diesen Menschen bekannt seyn sollte, uns gefällig hiervon in Kenntniß zu setzen.

Ettlingen den 14. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e l l e r.

S i g n a l e m e n t.

Alter ungefähr 30 Jahr, Größe 5' 3", Statur mittelmäßig, Haare braun, Stirne gewölbt, hoch mit einigen Runzeln, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase unten breit, oben spiz, übrigens gut geformt, Mund klein, mit starker Unter-, und breiter Oberlippe, Kinn etwas spiz, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Zähne schabhaft und braun angelauten.

Besondere Kennzeichen: oben in der Mitte der Stirne eine Narbe von ungefähr 1 Zoll Länge, welche angeblich von einem Falle im Kindesalter herrührt.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Dem Alledreer Philipp Bindler von Altenburg ist am 8. Oktober ein Stück halb gebleichtes Reiskentuch von ungefähr 12 Ellen aus einem vor seinem Hause gelegenen Garten entwendet worden.

Der Verdacht fällt auf einen gewissen Marzell Zimmermann von Wüßlingen, im Großherzoglichen Bezirksamt Blumenfeld.

Was wir zur Fahndung öffentlich bekannt machen.

Festsetzen den 23. Oktober 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
M e r e v.
Geld auszuleihen.

(2) Auf Befehl hochpreislicher Kirchensection hat die Pfarrei Ottoschwanden ein Kapital von 2550 fl. gegen gesetzliche Versicherung an an Gemeinden zu 4½ Prozent und an Privaten zu 5 Prozent, oder bei Uebernahme von großer Summe auch zu 4½ Prozent auszuliehn.

Der Unterzeichnete gibt nähere Auskunft.
Ottoschwanden den 24. Oktober 1833.

Molter, Pfarrer,
in Ottoschwanden, Oberamts Emmendingen.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sammtliche Gerichts- und Polizeit- Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Dem Andreas Müller von Dyingen wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J., aus einem unverschlossenen Waschhaus mittelst Einbruchs in dasselbe ein auf 25 Maas geeichter Branntweinkessel sammt Röhren entwendet.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) In der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober ist dem Stephan Weissenberger von Erzlingen aus einem Schweinstall, ein ungefähr ¾ Jahr altes Schwein, im Werth von 18 fl., entwendet worden.

(3) In der Nacht vom 10. auf den 11. Okt. d. J. ist dem Müller Johann Schmidle von Herdern aus einem Bienenstand ein Bienenstock, dessen Gesicht schon etwas alt ist, entwendet worden.

In dem Bezirksamt Lorrach.

(3) Am Sonntag den 20. Okt. Mittags, wurden dem Knecht Peter Maier von In-

lingen im Hirschenwirthshause dahier, aus einer gewaltsam aufgebrochenen Kiste in einer unverschlossenen Schlafkammer des obern Stocks 250 fl., nämlich 200 fl. in Kronenthalern und 50 fl. in verschiedener Münze, entwendet.

In dem Stadtamt Mannheim.

(3) In der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober d. J., wurde ein Ballen 120 bis 130 Pfund Kasse enthaltend in Mannheim entwendet; derselbe war mit Leinwand eingepackt und mit dem Buchstaben B. bezeichnet.

(3) Am 11. Oktober d. J. wurde in Mannheim eine silberne Uhrkette, woran sich ein silbernes Verrschloß, ein silberner Uhrschlüssel und ein Frankensstück befand, entwendet.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Dem Jeremias Schwallter von Muggen wurde seit dem 13. Okt. d. J. ein Brennhut ¾ Fuß im Durchmesser haltend, wo er auf den Kessel eingepaßt ist, entwendet. Der Hut ist daran kenntlich, daß erst später ein zweites Rohr angebracht wurde, er ist zwar schon ziemlich alt, aber immer noch 5 fl. 24 kr. werth.

IV. Fahndungen.

(3) Heute Nacht ist der bekannte Dieb Jakob Säbele von Denzlingen mittelst Durchschneidung zweier eiserner Stäbe des Gitters von seinem Fenster aus dem städtischen Gefängnisse dahier ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht.

Dieses wird zum Bebuf der Fahndung auf diesen höchst gefährlichen Menschen unter Beifügung seines Signalements und der Kleidung hiemit bekannt gemacht.

S i g n a l e m e n t.

Alter 42 Jahre, Größe 5' 9", Statur schlank, Gesichtsforn länglicht, Farbe blaß, Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augen braunen wie Haare, Augen grau, Nase proportionirt, Mund mittler, Bart braun und schwach, Kinn rund, Zähne gut.

K l e i d u n g.

Grüner Oberrock, Schwarzmanfchesterne

Hosen, kalblederne Schuhe mit schwarzen Bändern, wollene Strümpfe, gestricktes alt wollenes Unterleible, baumwollenes Halstuch, roth, mit gelben Blumen, fein reißenes Hemd, Hosenträger mit rothen Streichen gestreift.

Freiburg den 27. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

(2) Montags den 28. Oktober d. J., des Nachmittags gegen 4 Uhr, wurde die Ehefrau des Tagelöhners Jung Heinrich Durand von Welschneureuth auf dem Waldwege zwischen hier und Neureuth von der nachbeschriebenen Mannsperson räuberisch angefallen, ihre wirkliche Verabundung jedoch durch die Herbeikunft einer andern Person verhindert, und der Thäter zur Flucht veranlaßt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den Thäter zu fahnden, im Entdeckungsfalle denselben anher abzuliefern und etwaige Forderungen ungesäumt anher mitzutheilen.

Karlsruhe den 30. Oktober 1833

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

Beschreibung des Räubers.

Derselbe ist schlanker Statur, 5' 7 — 8" groß, trug eine runde ziemliche hohe anscheinend aus Roßhaaren gefertigte Kappe ohne Schild, deren Farbe ins Weiße fällt, einen dunkelgrün tuchenen am Leibe genau anschließenden kurzen Wams, und lange Beinkleider von weißlichem Sibertuch.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Da der unterm 31. August d. J., wegen Desertion ausgeschriebene Grenadier Franz Goth von Mannheim inzwischen arretirt worden ist, so wird die Fahndung gegen denselben andurch zurückgenommen.

Mannheim den 21. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

D r f f.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz - Versteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen Schluchsee

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.

Reviers wird nachstehendes Bau- und Nutzholz öffentlich losweise versteigert:

Mittwoch den 13. November d. J.,
im Unterhabsberg und Fägergutswald:
120 Stämme tannenes Bauholz,
186 Stück tannene Säglöge,
38 Stämme buchenes Nutzholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr, bei Glockengießer Muchenberger in Blaswald. Donnerstag den 14. November d. J., in der Lachenrütte.

45 Stück tannene Säglöge.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr, auf der Glashütte zu Neule.

Im Hummellechwald.

32 Stück tannene Säglöge.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zu Treffelbach. Die Steigerer werden von den Versammlungsorten in die nahegelegenen Holzschläge begleitet.

St. Blasien den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. S c h i l l i n g.

Holz - Versteigerung.

(2) Samstag den 9. November d. J., werden im herrschaftlichen Hofwald bei Triberg:

83 Stämme tannenes Floßholz,

10 Stück tannene Säglöge,

1/2 Klafter buchenes, und

28 Klafter tannenes Scheiterholz;

dann

Montag den 11. November d. J.,

im herrschaftlichen Storenwald bei Hornberg:

230 Stämme Floßholz,

9 Stück Säglöge, und

36 Klafter tannenes Scheiterholz

öffentlich versteigert.

Sämmtliches Holz ist bereits gefällt, und wird auf Verlangen von der Großherzoglichen Revierförsterei Triberg vorgewiesen werden.

Billingen den 27. Oktober 1833.

Aus Auftrag des Forstamts Waldblich.

v. S t e n g e l.